



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

19.06.2023

Prüfet alles und behaltet das Gute



Wandel, Veränderungen: Eine Herausforderung für alle. Also auch für uns Christinnen und Christen. Wie gehen wir als Christinnen und Christen mit all den vielen Veränderungen um? Gestern beim ökumenischen Gottesdienst auf dem Straßenfest in Schwegenheim haben wir diesen Fragen nachgespürt.

Wandel, Veränderungen begegnen uns überall. Oder besser gesagt wir, ich, du sind mittendrin. Oft verändern sich Dinge langsam, manchmal kommen sie plötzlich und dynamisch. Gut wenn Menschen aktiv die Veränderungen gestalten können.

Denn wir können auf den Erfahrungen und Geschehnissen der aufbauen. Sie sind quasi der Humus für das neu Entstehende. Das Wagenrad muss nicht immer neu erfunden werden.

Letzte Woche habe ich gemeinsam mit Kolleg*innen aus anderen Regionen, aus Nord, Ost, Süd und West, zusammengesessen, um Arbeitshilfen für die Kolleg*innen zusammenzustellen. Dabei haben wir auf das zurückgegriffen, was in jedem Bereich schon vorhanden war, haben abgewogen und hoffentlich das Beste in das neue Konzept eingebaut. Berater im beruflichen Umfeld nennen dies gerne „Lernen von den Besten“.

Ich halte mich dabei lieber an den Rat, den Paulus vor langer langer Zeit der neu entstandenen christlichen Gemeinde in Thessalonich gegeben hat:

Prüfet alles und behaltet das Gute!

Nachzulesen in seinem ersten Brief an die die Gemeinde, Kpt. 5 Vers 21

Eine Herausforderung ja, denn dies heißt auch, ich muss mich von gewohnten Sichtweisen, Erwartungen und eingeübten erprobten Arbeitsweisen trennen, an die ich gute Erinnerungen habe. Aber die vielleicht in der Fülle der sich eröffnenden Möglichkeiten nicht mehr das Beste, das Gute sind.



Linzenstfrei; Lawrence OP

Thessalonich, das heutige Saloniki, war zur Zeit Paulus eine große Hafenstadt, hier kamen Menschen aus aller Welt zusammen, ein Schmelztiegel. Die christliche Gemeinde wuchs. Die neuen Mitglieder sprachen unterschiedliche Sprachen, brachten unterschiedliche kulturelle Eigenschaften, Lebenseinstellungen und Überzeugungen mit. Es trafen unterschiedlich Glaubenserfahrungen und Moralvorstellungen aufeinander.

Paulus bleibt gelassen: Guckt euch erst mal alles genau an, sagt er. Bleibt aufgeschlossen, Christen sind weltoffene Leute. Seht Euch auch das an, das ist fremd oder erstmal seltsam oder abwegig scheint. Lasst euch erst einmal darauf ein. Weist es nicht sofort zurück, versucht zu verstehen. Schaut es euch genau an. Prüft alles. Und wenn sich etwas als gut erweist, behaltet es.

Gemeinsam den richtigen Weg suchen, respektvoll und tolerant miteinander umgehen, damit aus dem Guten, das wir vorfinden, Neues, Tragfähiges, Lebenswertes entsteht. Und dem vielleicht nicht mehr Gute und vor allem dem, was sich als falsch erwiesen hat, nicht mehr anhängen, nicht mehr nachtrauern.

Prüfet alles und behaltet das Gute!

